

Im Januar um Mitternacht

Satz: Siegfried Stolte

Allegro maestoso

Sopran
Alt



1. Im Ja - nu - ar um Mit - ter - nacht ein Spar - ta -
2. Und mit der Knar - re in der Hand er hin - term
3. Und donnernd dröhnt die Ar - till' - rie, Spar - ta - kus

Männer-
stimmen

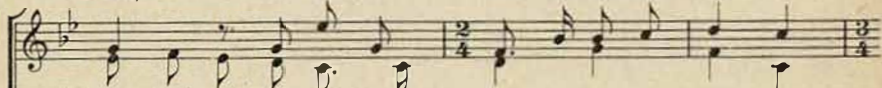


1. kist stand auf der Wacht. Er stand mit Stolz, er stand mit
2. Zei - tungs - bal - len stand; die Ku - geln pfei - fen um ihn
3. hat nur In - fant' - rie; Gra - na - ten schla - gen bei ihm

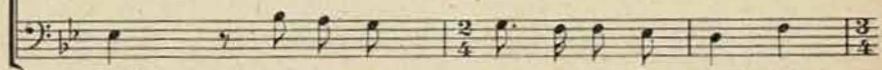


1. Er stand mit Stolz, er stand mit
2. die Ku - geln pfei - fen um ihn
3. Gra - na - ten schla - gen bei ihm

1. Recht. stand kämpfend ge - gen ein Ty - rann - ge -
2. rum, der Spar - ta - kist, er küm - mert sich nicht
3. ein, die Nos - ke - hun - de stür - men Bü - xen -



1. Recht, stand kämpfend ge - gen ein Ty - rann - ge -
2. rum, der Spar - ta - kist, er küm - mert sich nicht
3. ein, die Nos - ke - hun - de stür - men Bü - xen -



1. Recht, stand kämpfend ge - gegen ein Ty - rann - ge -
2. rum, der Spar - ta - kist, er küm - mert sich nicht
3. ein, die Nos - ke - hun - de stür - men Bü - xen -

1. schlecht. Er stand mit Stolz, er stand mit Recht,
 2. drum. Die Ku-geln pfei - fen um ihn rum,
 3. stein. Gra-na - ten schla - gen bei ihm ein,



1. schlecht. Er stand mit Stolz, — er stand mit Recht, stand kämp-
 2. drum. Die Ku-geln pfei - fen um ihn rum, der Spar-
 3. stein. Gra-na - ten schla - gen bei ihm ein, die Nos-

1. schlecht. Er stand mit Stolz, — er stand mit Recht,
 2. drum. Die Ku-geln pfei - fen um ihn rum,
 3. stein. Gra-na - ten schla - gen bei ihm ein,

1. stand kämpfend ge - gen ein Ty - rann - ge - schlecht. —
 2. der Spar-ta - kist, er küm-mert sich nicht drum. —
 3. die Nos-ke - hun - de stür-men Bü - xen - stein. —



1. fend ge - gen ein Ty - rann - gé - schlecht. —
 2. ta - kist, er küm - mert sich nicht drum. —
 3. ke - hun - de stür - men Bü - xen - stein. —

1. stand kämpfend ge - gen ein Ty - rann - ge - schlecht. —
 2. der Spar-ta - kist, er küm-mert sich nicht drum. —
 3. die Nos-ke - hun - de stür-men Bü - xen - stein. —

4. O Buxenstein, o Buxenstein!
 Spartakus sein — heißt Kämpfer sein!
 ! Wir hab'n gekämpft bei Buxenstein,
 und darum sperrt man uns ins Zuchthaus ein. !
5. O Spreeathen, o Spreeathen,
 viel Blut, viel Blut hast du gesehn.
 ! In deinem Friedrichshaine ruht
 so manches tapfere Spartakusblut. !
6. Und wofür kämpft der Spartakist? —
 Damit ihr's alle, alle wißt:
 ! Er kämpft für Freiheit und für Recht,
 daß fürder niemand sei des andern Knecht. !

Dieses Lied entstand in den Januarwochen 1919, als die Arbeiterschaft die Druckereien Berlins, u. a. auch die im Lied genannte Druckerei von Buxenstein in der Friedrichstraße besetzt hielt. Genossen, die an den Kämpfen dieser Gegend teilnahmen, schufen das Lied, dessen Melodie dem im ersten Weltkrieg viel gesungenen Soldatenlied vom Argonnerwald entstammt.